

# Hessischer Bibliothekstag **2007** **Offenbach Lernen in allen Lebensphasen**

**14. Mai 2007**

Stadtbibliothek, Bücherturm  
Offenbach



- ▣ **Bildung – Herausforderung für Bibliotheken**
- ▣ **Bibliotheken finden neue Wege**
- ▣ **Web-Usability: Wie suchen unsere Nutzer?**
- ▣ **Verleihung des 10. Hessischen Bibliothekspreises**
- ▣ **Jazz und Gebabbel**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich lade ich Sie im Namen des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband zum 16ten Hessischen Bibliothekstag ein.

Diesmal treffen wir uns in Offenbach und dies mit gutem Grund: Hier können wir neben unserem fachlichen Austausch auch das Jubiläum „100 Jahre Stadtbibliothek Offenbach“ feiern.

Die Schirmherrschaft hat in diesem Jahr wieder der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst, Udo Corts, übernommen.

Der Bibliothekstag 2007 steht unter dem Motto „Lernen in allen Lebensphasen.“ Schon die ersten durch Landgrafen, Pfarrer und Stadträte angelegten Buchsammlungen in Hessen sollten Bildung und Ausbildung fördern. Im 21. Jahrhundert

muss diese traditionelle Aufgabe mit der innovativen Entwicklung der Medien Schritt halten. Auch Bibliothekarinnen und Bibliothekare müssen ihre Medienkenntnis kontinuierlich erneuern und Konzepte für eine zukunftsorientierte Bildungsstruktur entwickeln. „Bildung – Herausforderung für Bibliotheken“ nennt sich unsere Podiumsdiskussion, die Schlaglichter auf die Rolle der Bibliotheken innerhalb einer modernen Bildungsinfrastruktur wirft.

Lebenslanges Lernen, neue Lernprozesse und die Integration, Nutzung und Recherche bibliothekarischer Angebote im Netz sind die Fachthemen, die uns aktuell in Offenbach beschäftigen werden. Im Hintergrund aller Vorträge und Diskussionen steht unsere elementare Aufgabe, den Zugang zu Wissen und Information allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Die neuen Medien und Vermittlungsformen stecken voller Potentiale, die wir nutzen können, um diesen gesellschaftspolitischen Auftrag zu erfüllen. Und so bleiben die Fachleute von heute auch die Experten für morgen.

In diesem Sinne: Lassen Sie sich von neuen Ideen, Konzepten und Projekten inspirieren und anspornen. Ich wünsche Ihnen lebhaftige Diskussionen und anregende Stunden in Offenbach.

Aloys Lenz, MdL  
Vorsitzender



**ERÖFFNUNG DES BIBLIOTHEKSTAGES 2007**

10.00 Begrüßung

**Aloys Lenz**

MdL, Vorsitzender des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband

**Horst Schneider**

Oberbürgermeister der Stadt Offenbach

**Udo Corts**

Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst

📖 Bücherturm der Stadtbibliothek, Herrnstraße 84

10.30 **Bildung – Herausforderung für Bibliotheken**

Podiumsdiskussion mit **Nicola Beer**, MdL, FDP; **Eva Kühne-Hörmann**, MdL, CDU; **Michael Siebel**, MdL, SPD; **Sarah Sorge**, MdL, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Diskussionsleitung: **Dr. Sabine Homilius**,  
Leiterin der Stadtbücherei Frankfurt am Main

Einführendes Referat: **Professor Dr. Richard Stang**  
Hochschule der Medien, Stuttgart

**Bibliotheken und Lebenslanges Lernen –  
Optionen für die Entwicklung einer zukunfts-  
orientierten Bildungsinfrastruktur**

Die zunehmende Bedeutung von Wissen und Information als zentrale Ressourcen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung sowie die Herausforderungen durch die Globalisierung, den demographischen Wandel usw. erfordern in zunehmendem Maße ein schlüssiges Konzept für die Unterstützung des Lebenslangen Lernens, wenn Deutschland im internationalen Wettbewerb nicht ins Hintertreffen geraten will. Die derzeitige Bildungsinfrastruktur wird diesen Anforderungen kaum gerecht.

In Zukunft wird es darum gehen, eine neue Struktur zu etablieren, die durch eine strategische Vernetzung von traditionellen Bildungs- und Kultureinrichtungen gekennzeichnet sein wird. Bibliotheken werden dabei eine zentrale Rolle sowohl als Wissens- und Informationsdienstleister als auch als Lernorte einnehmen.

Zentrale Fragen bei der Etablierung dieser neuen Bildungsinfrastruktur zur Unterstützung des Lebenslangen Lernens sind unter anderem:

- Wie können solche integrierten, vernetzten Konzepte im kommunalen Kontext aussehen?
- Wie können vor allem bildungsferne Bevölkerungsschichten erreicht werden?
- Welche Anforderungen werden an die beteiligten Institutionen, besonders die Bibliotheken, gestellt?
- Welchen politischen und finanziellen Förderbedarf gibt es, um solche Konzepte umzusetzen?

Anhand von ausgewählten Beispielen sollen im Vortrag Eckpunkte einer zukunftsorientierten Strategie für die Entwicklung und Umsetzung angepasster kommunaler Konzepte vorgestellt und die Bedarfe vor allem bezogen auf politische Weichenstellungen aufgezeigt werden. Außerdem geht es darum, deutlich zu machen, dass es in Anbetracht der gesellschaftlichen Herausforderungen für die Zukunft keine Alternative zur Entwicklung neuer Konzepte geben wird.

### 13.30 BIB Treffen zur Kandidatenvorstellung

▣ Bücherturm der Stadtbibliothek, Herrnstraße 84

### 14.00 Forum Öffentliche Bibliotheken

#### **Bibliotheken finden neue Wege**

Moderation: **Ute Grabhorn**, Leiterin der Stadtbücherei Rüsselsheim und **Ernst Buchholz**, Leiter der Stadtbibliothek Offenbach

▣ VHS, Berliner Straße 77

### **Doris Lenz**

Leiterin des Selbstlernzentrums Offenbach

#### **Das Selbstlernzentrum Offenbach**

Das Selbstlernzentrum bietet allen lerninteressierten Bevölkerungsgruppen an 25 PC-Arbeitsplätzen mittels Lernsoftware Möglichkeiten zum selbstgesteuerten Lernen. Das vielfältige Angebot an über 80 Lernprogrammen für die allgemeine, schulische und berufliche Bildung wird von einem breiten Publikum genutzt. Zeitpunkt, Themen und Lerntempo bestimmen die Lernenden selbst. Qualifizierte Lernberater unterstützen die individuellen Lernprozesse und fördern die Kompetenzen für eigenverantwortlich organisiertes Lernen.

### **Waltraud Richartz-Malmede**

stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei Bochum  
**Die Job-Karriere-Bibliothek der Stadtbücherei Bochum**

Wie andere Bibliotheken auch, verzeichnete Bochum eine steigende Nachfrage nach Informationen zu den Themen Berufswahl, Bewerbung, Existenzgründung und Weiterbildung. Eine von infas durchgeführte Bürgerbefragung im Frühjahr 1999 bestätigte diese Entwicklung: Insbesondere die Themen „Arbeit und Beruf“ (68%) sowie „Ausbildung“ (46%) gehören zu den gefragtesten Interessengebieten der Bochumer Bürger und Bürgerinnen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen des „Bibliotheksfilialen“-Projektes mit der Bertelsmann-Stiftung (1998–2003) die Job-Karriere-Bibliothek (JKB) Anfang 2002 als Sonderbereich innerhalb der Zentrale der Stadtbücherei eröffnet. Seitdem bieten wir Schülern und Studenten, Auszubildenden und Arbeitssuchenden, Weiterbildungswilligen und Existenzgründern einerseits ein konventionelles Medienangebot vor Ort, andererseits themenspezifische elektronische Informationen über unsere Website.

Schwerpunkte des Vortrages sind:

- Planung und Realisierung der JKB im Projektzusammenhang
- Reale und virtuelle JKB
- Erfolge und Probleme – Empfehlungen für „Nachahmer“

14.00 Forum Wissenschaftliche Bibliotheken  
**Web-Usability: Wie suchen unsere Nutzer?**  
 Moderation: **Dr. Hans-Georg Nolte-Fischer**, Ltd.  
 Bdir, Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

▣ Haus der Stadtgeschichte, Industriesaal,  
 Herrnstraße 61

### Susanne Ramsbrock

stellv. Leiterin Abt. Informationsmanagement der  
 Universitätsbibliothek Gießen

#### **Web-Usability des Informations- und Interaktionsangebotes von Hochschulbibliotheken**

Webangebote von Hochschulbibliotheken werden häufig nur eingeschränkt, erfolglos oder mit großen Schwierigkeiten genutzt. Dies ergab ein zweijähriges, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziertes Projekt an der Universität Gießen. Auf Basis von detaillierten empirischen Erkenntnissen über Aktivitäten, Strategien und Probleme von Nutzern im Umgang mit dem Webangebot entstand eine Typologie von Problemen und Problemursachen, die sich in einen Empfehlungskatalog für nutzerfreundliche Webangebote umsetzen ließen. Diese Ergebnisse führten zu einer Neugestaltung der Webseiten des Bibliothekssystems der Universität Gießen.

### Birgit Frenz

Abt. Elektronische Informationsdienste der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

#### **BibTutor – Entwicklung eines elektronischen Tutorsystems zur Suche in Informationsbeständen.**

Das Angebot an elektronischen Informationen und Recherchemöglichkeiten wächst stetig an. Bei Studierenden und Wissenschaftlern fehlt jedoch häufig die Fähigkeit, dieses Angebot effizient zu nutzen. Oft mangelt es an der Kompetenz, geeignete Informati-

onsquellen auszuwählen sowie erfolgreiche Recherchestrategien zu entwickeln. Zur Förderung dieser Kompetenzen verfolgt das Verbundprojekt BibTutor den Ansatz eines am konkreten Problem orientierten, orts- und zeitungebundenen Assistenzsystems mit dem primären Ziel der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Hierbei wird dem Nutzer aufgrund weniger, qualifizierender Eingaben zunächst eine nach Relevanz sortierte Auswahl an Informationsquellen vorgeschlagen. Während der eigentlichen Recherche in den originalen Datenbanken steht BibTutor dann beratend zur Seite und gibt konkrete Empfehlungen zur Entwicklung effizienter Recherchestrategien.

17.00 **Verleihung des 10. Hessischen Bibliothekspreises**  
 der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und  
 des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband

**Aloys Lenz**, MdL, Vorsitzender des Landesverbandes  
 Hessen im Deutschen Bibliotheksverband

**Dr. Thomas Wurzel**, Geschäftsführer der  
 Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

▣ Bücherturm der Stadtbibliothek, Herrnstraße 84

17.30 **Jazz und Gebammel** im Foyer  
 Nach getaner Arbeit können wir auch ganz gemütlich  
 sein. Es darf gebabbelt werden.

Für eine kleine Stärkung sorgt das „Start-Projekt“  
 Offenbach, für Getränke die Stadtbibliothek und  
 Henninger Bräu.

Musikalisch begleiten uns die „Bookreaders“:  
 Waldemar Szymanski (Violine), Klaus Ackermann  
 (Klavier), Paul Schmandt (Kontrabass) und Conny  
 Jackel (Schlagzeug).

**Stadtbibliothek**

Herrnstraße 84

**Haus der Stadtgeschichte**

Herrnstraße 61

**VHS**

Berliner Straße 77

**S-Bahn Station: Rathaus**

Büsing-Palais/Herrnstraße

**Parkplatz: Mainvorgefeld**

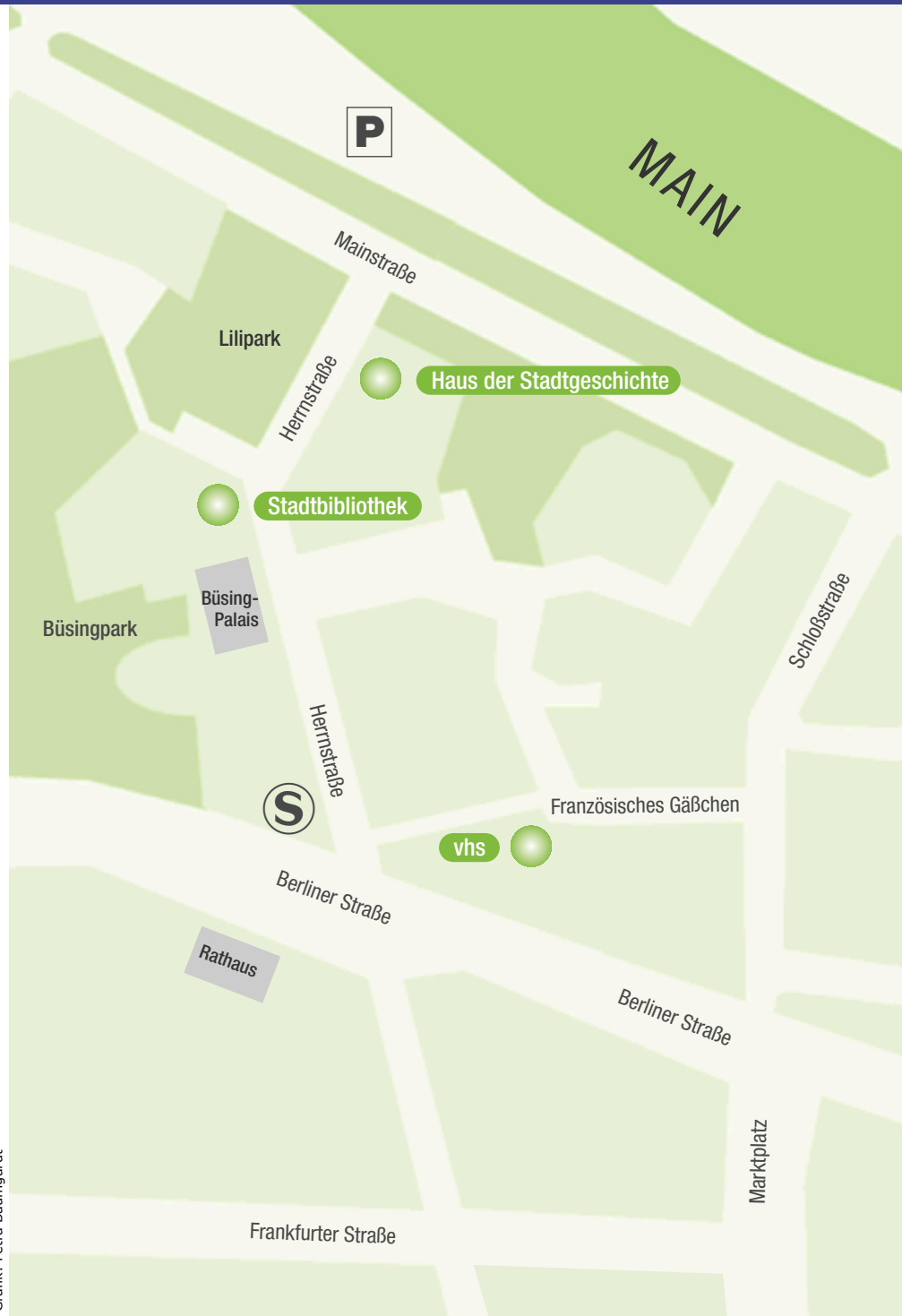
Mainstraße/Ecke Carl-Ulrich Brücke

Anfahrt mit der S-Bahn:

Von Frankfurt a.M. Hauptbahnhof (tief) mit S1, S2, S8 oder S9 in Richtung Hanau, Offenbach-Ost, Dietzenbach, Rodgau bis zur S-Bahn Station Offenbach-Rathaus (Ausstiegsrichtung: Büsing-Palais/Herrnstraße)

Das Tagungsbüro finden Sie im Foyer der Stadtbibliothek, Herrnstraße 84

Beiprogramm „100 Jahre Stadtbibliothek Offenbach“ siehe gesondertes Heft.



Grafik: Petra Baumgardt



Der Landesverband Hessen im DBV bedankt sich bei den folgenden Institutionen und Einrichtungen für die großzügige Unterstützung und Mitwirkung:

- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen
- Stadt Offenbach
- Stadtbibliothek Offenbach
- Haus der Stadtgeschichte und Volkshochschule Offenbach
- Startprojekt Offenbach
- Unabhängige Offenbacher Buchhändler
- Henninger Bräu

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Landesverband Hessen e.V.

Geschäftsstelle:

Stadtbücherei Frankfurt am Main

Zeil 17 – 21

60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069/212 – 34482

Mail: [sabine.homilius@stadt-frankfurt.de](mailto:sabine.homilius@stadt-frankfurt.de)